

Ein Paradies für die Natur

Empfang im Gottenheimer Rathaus für Willy Bühler sowie Myriam und Rebecca Huber

Gottenheim. Mit einem Empfang im Rathaus und Präsenten würdigte am Donnerstag, 16. März, Bürgermeister Christian Riesterer die Schwestern Rebecca und Myriam Huber sowie Willy Bühler für ihren Einsatz für die Natur und den Naturschutz. Willy Bühler war kürzlich in Stuttgart mit dem Landesnaturschutzpreis ausgezeichnet worden. Die Schülerinnen Myriam und Rebecca Huber haben erste Preise für ihre Naturtagebücher erhalten.



Mit einem Rotwein aus dem politischen Weinberg dankte Bürgermeister Riesterer (Foto links, links) Willy Bühler für sein Engagement. Die beiden Schülerinnen Myriam (links) und Rebecca Huber, die ihre Naturtagebücher und weitere Bastelarbeiten ins Rathaus mitgebracht hatten, erhielten vom Bürgermeister ebenfalls ein Präsent. Fotos: ma

Am 11. März hatte Willy Bühlers Sohn Rudi Bühler in Stuttgart an der Verleihung des 18. Landesnaturschutzpreises der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg durch Umwelt- und Naturschutzminister Franz Untersteller teilgenommen. „Ich bleibe lieber im Hintergrund“, erklärte Willy Bühler beim Empfang im Rathaus seine Abwesenheit bei der Preisverleihung. Öffentliche Veranstaltungen seien nicht sein Ding, so Bühler, viel lieber sei er in der Natur unterwegs oder in seinem naturnahen Hausgarten, in dem er gerade jetzt im Frühling jeden Tag etwas Neues entdeckte. Das Motto des mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Preises lautete dieses Jahr: „Natur-oase Siedlung - aber natürlich!“ Das sei genau sein Thema, so Bühler, und so habe er sich erst-

mals für den Landesnaturschutzpreis beworben. „Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit“, betonte der Minister bei der Preisverleihung. „Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen reinigen Wasser und Luft. Sie dienen als Nahrung und Arzneimittel, sie sorgen für fruchtbare Böden und damit für gesunde Lebensmittel und sie sorgen für ein angenehmes Klima.“

Willy Bühler kann da nur zustimmen: Die biologische Vielfalt in seinem Hausgarten ist beachtlich. Auf rund 700 Quadratmetern hat Willy Bühler in seinem Garten ein Paradies für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten geschaffen; Nutzpflanzen und Wildkräuter dürfen seit 1984

neben- und miteinander wachsen. Seit sechs Jahren erfasst Willy Bühler beinahe täglich die in seinem Garten vorkommenden Tier- und Pflanzenarten und dokumentiert sie in umfangreichen Artenlisten sowie Fotoaufnahmen. Die Initiative von Willy Bühler zeige, wie man durch entsprechende Maßnahmen schon auf kleinem Raum eine deutliche Erhöhung der biologischen Vielfalt erreichen könne, so die Begründung für die Verleihung des Naturschutzpreises an den Gottenheimer Bürger. „Seit dem Ruhestand sind mein Garten und die Naturbeobachtung zu einem wichtigen Lebensinhalt geworden“, bestätigte der 72-Jährige beim Gespräch im Rathaus, bei dem er sich mit den Nachwuchsnaturbe-

obachterinnen Myriam und Rebecca Huber fachlich austauschte.

Die beiden Schwestern haben ihre Sommerferien nicht im Schwimmbad, sondern mit der Naturbeobachtung verbracht und über ihre Beobachtungen Naturtagebücher angefertigt. Während sich die elfjährige Myriam mit Libellen beschäftigt hat, beobachtete ihre neunjährige Schwester Rebecca die heimische Vogelwelt. Ihre Naturtagebücher nebst weiterer Bastelarbeiten, etwa ein Endloswürfel, ein „Vogelspiel“ oder Libellen aus Perlen und Schnüren reichten sie 2016 für den Naturtagebuch-Wettbewerb des BUND ein. Beide Mädchen wurden mit einem ersten Preis ausgezeichnet. **Marianne Ambts**